

Niederschrift Nr. 4
über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung,
Wirtschaft und Finanzen
der Stadt Schwentental am Montag, dem 28.10.2013
im Rathaus, Großer Bürgersaal

Beginn: 19.00 Uhr

Ende: 21.30 Uhr

Herr Dr. Scholtis begrüßt die Anwesenden und stellt fest, dass die Einladung vom 18.10.2013 form- und fristgerecht zugegangen ist.

Anwesend sind:

1. Herr SV Dr. Scholtis, Norbert (Vorsitzender)
2. Frau SV Frau Clausen, Heidrun
3. Herr Harting, Joachim
4. Herr Heere, Wolfgang
5. Herr SV Johansson, Björn
6. Herr Martens, Rainer
7. Herr SV Müller, Andreas
8. Herr SV Sindt, Volker
9. Herr SV Dieckmann, Gerd

Anwesend aber nicht stimmberechtigt:

1. Frau Leyk, Susanne
2. Herr Nebendahl, Ulrich
3. Frau Rauert, Annika
4. Frau Conrad, Sabine
5. Frau Blöcker, Regina (Protokoll)
6. Herr SV Bartscher, Uwe
7. Herr SV Köhler, Peter
8. Frau BV Lange-Hitzbleck, Angelika
9. Herr SV Steenbock, Herbert
10. Frau SV Petersen, Claudia
11. Frau SV Vogt, Monika

Ebenfalls anwesend:

Frau Suchomski (Behindertenbeauftragte)

Herr Preuß (Seniorenbeirat)

Frau Seliger (Kieler Nachrichten)

Herr Frank (Vorsitzender HGV)

Herr Dr. Scholtis stellt fest, dass zu Beginn der Sitzung 9 Ausschussmitglieder anwesend sind. Damit ist der Ausschuss beschlussfähig.

Zur Tagesordnung wird folgender Änderungsantrag gestellt:

Der Tagesordnungspunkt 9 (Prüfung von Verstößen gegen die Gemeindeordnung durch ein Ausschussmitglied) wird sowohl im öffentlichen Teil der Sitzung als auch im nichtöffentlichen Teil der Sitzung behandelt.

Abstimmung: 7 x ja 0 dagegen 2 Enthaltungen

Weitere Änderungsanträge zur Tagesordnung werden nicht gestellt, so dass wie folgt beraten wird:

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil:

1. Einwohnerfragestunde
2. Niederschriften über die Sitzungen des Ausschusses für Stadtentwicklung, Wirtschaft und Finanzen vom
 - a. 05.08.2013 (Anlage 1 und 3),
 - b. 26.08.2013 (Anlage 2)
 - c. 16.09.2013
3. Antrag des Ausschussmitgliedes A. Müller, Bündnis 90/Die Grünen (Anlage 4)
4. Haushaltsmäßige Bereitstellung der Kosten für Vorbereitung und Durchführung der Wahl einer Bürgermeisterin/eines Bürgermeisters
hier: Stellenausschreibung/Stellenanzeige
5. Resolution zum Thema Fracking;
hier: Stellungnahme der Stadt (BV 162/2013)
6. Satzung der Stadt Schwentimental über die Erhebung von Straßenreinigungsgeldern
hier: 4. Änderungssatzung zur Gebührensatzung ab 01.01.2014 (BV 166/2013)
7. Albert-Schweitzer-Gemeinschaftsschule
 - a. Organisatorische Verbindung
 - b. Einführung einer Sekundarstufe II (BV 166/2013)
8. Prüfung von Verstößen gegen die Gemeindeordnung durch ein Ausschussmitglied
9. Mitteilungen und Anfragen

Nichtöffentlicher Teil:

10. Prüfung von Verstößen gegen die Gemeindeordnung (u.a. §22 Abs. 4 GO) durch ein Ausschussmitglied
11. Stundung, Niederschlagung und Erlass (BV 169/2013)
12. Entwicklung im Ostseepark
13. Mitteilungen und Anfragen

Abstimmung: 9 dafür, 0 dagegen, 0 Enthaltung (einstimmig)

TOP 1: Einwohnerfragestunde

Es wird kritisiert, dass die Licht- und Mikroanlage im Bürgersaal noch nicht zur allgemeinen Zufriedenheit funktioniert. Es wird bemängelt, dass die Sitzungstermine nicht mehr im Internet auf der Startseite zu finden sind.

Ein Bürger fragt, ob die Stadtvertreter für evtl. Fehlentscheidungen Haftpflichtversichert sind. Herr Sindt antwortet, dass man Vorsatz nicht versichern kann.

TOP 2: Niederschrift über die Sitzungen des Ausschusses für Stadtentwicklung, Wirtschaft und Finanzen vom

- a. 05.08.2013 (Anlage 1 und 3)
- b. 26.08.2013 (Anlage 2)
- c. 16.09.2013

a. Protokoll vom 05.08.2013

Anlage 3

Abstimmung Antrag 1: 2 x ja 7 x nein
Abstimmung Antrag 2: 2 x ja 7 x nein

Anlage 1

Abstimmung: 7 x nein 2 x Enthaltungen (einstimmig zurückgewiesen)

b. Protokoll vom 26.08.2013

Anlage 2

Abstimmung: 2 x ja 7 x nein

c. Protokoll vom 16.09.2013

Das Protokoll wird zustimmend zur Kenntnis genommen.

TOP 3: Antrag des Ausschussmitgliedes A. Müller, Bündnis 90/Die Grünen (Anlage 4)

Herr Müller verliest seinen Antrag wie folgt vor:

Die Bürgermeisterin wird beauftragt möglichst zeitnah ein Klärungs- und Konsensgespräch hinsichtlich der zukünftigen Zusammensetzung der Gesellschafterversammlung der Stadtwerke zu organisieren. Beteiligte an diesem Gespräch sollen sein:

Die Bürgermeisterin, der Geschäftsführer der Stadtwerke Schwentinental, je ein Vertreter aller in der Stadtvertretung vertretenen Parteien, ein Vertreter/eine Vertreterin der Kommunalaufsicht in Plön, sowie nach Möglichkeit ein Vertreter/eine Vertreterin des Innenministeriums in Kiel, ggf. ein weiterer rechtlicher Berater.

Ziel dieses Klärungsgespräches soll sein, strittige Punkte hinsichtlich der Zusammensetzung und der Weisungsgebundenheit der Gesellschafterversammlung zu diskutieren und abzuwägen und auf dieser Basis dann einen konsensfähigen Beschlussvorschlag zu erstellen, der im Stadtentwicklungsausschuss, Hauptausschuss und Stadtvertretung Ende Oktober, bzw. Anfang November vorgestellt und abgestimmt werden kann. Parallel soll ein rechtlich abgesicherter, beschlussfähiger Gesellschaftsvertrag vorbereitet werden.

Herr Sindt erklärt, dass er auf Grund intensiver Vorbefassung in den Gremien für seine Fraktion keine Notwendigkeit sieht, dieses Thema erneut zu diskutieren. Eine ju-

ristische Klärung muss hier herbeigeführt werden. Herr Dr. Scholtis weist darauf hin, dass dieses Thema auf der nächsten Sitzung der Stadtvertretung ist und diese schneller weiterkomme, als es ein Konsensgespräch täte. Einer juristischen Klärung sieht auch er entgegen.

Es wird der Vorschlag unterbreitet, den Antrag in der Stadtvertretung zu wiederholen und somit im Ausschuss zu vertagen.

Der Vorschlag findet die Zustimmung der Ausschussmitglieder.

TOP 4: Haushaltsmäßige Bereitstellung der Kosten für die Vorbereitung und Durchführung der Wahl einer Bürgermeisterin/eines Bürgermeisters hier: Stellenausschreibung/Stellenanzeige (BV 182/2013)

Frau Bürgermeisterin Leyk erläutert die Beschlussvorlage und empfiehlt, in der Stellenausschreibung den letzten Absatz zu streichen und von einer Veröffentlichung in der FAZ aus Kostengründen abzusehen.

Herr Sindt bittet darum, die in der Beschlussvorlage genannte Mail der Kommunalaufsichtsbehörde umgehend an die Gemeindegewahlleiterin weiterzugeben. Er empfiehlt, so auszuschreiben, wie es der Gemeindegewahlausschuss entschieden hat.

Beschluss:

Die Haushaltsmittel werden in der gem. Beschluss der Stadtvertretung benötigten Höhe ggfls. überplanmäßig zur Verfügung gestellt.

Abstimmung: 7 x ja 1 x nein 1 x Enthaltung

TOP 5: Resolution zum Thema Fracking hier: Stellungnahme der Stadt

Beschluss:

Die Stadt Schwentinental schließt sich der in der Stadtvertretung der Stadt Preetz am 17.09.2013 beschlossenen Resolution zum Thema „Fracking“ für die Belange der Stadt Schwentinental an. Die Verwaltung wird beauftragt, eine entsprechende Stellungnahme an die Landesregierung Schleswig-Holstein zu senden.

Abstimmung: 9 x ja (einstimmig)

TOP 6: Satzung der Stadt Schwentinental über die Erhebung von Straßenreinigungsgebühren hier: 4. Änderungssatzung zur Gebührensatzung ab 01.01.2014 (BV 165/2013)

Beschluss:

Die 4. Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung von Straßenreinigungsgebühren wird beschlossen.

Abstimmung: 9 x ja (einstimmig)

TOP7: Albert-Schweitzer-Gemeinschaftsschule
a. Organisatorische Verbindung
b. Einführung einer Sekundarstufe II
(BV 166/2013)

Frau Lange-Hitzbleck weist darauf hin, dass die Beschlussempfehlung unter Punkt b. vertagt wird.

Herr Sindt weist darauf hin, dass der Finanzausschuss die Aufgabe hat zu beschließen, ob und wie viel Geld ausgegeben werden soll und in die Lage versetzt werden muss, verlässlich prüfen zu können, welche Belastungen auf die Stadt zukommen.

Herr Dr. Scholtis vertritt die Auffassung, dass die Ursprungsbeschlussvorlage inakzeptabel sei weil zu Sekundarstufe II keine Kosten genannt werden.

Es wird die Beschlussvorlage zu Punkt a. zur Kenntnis genommen.

TOP 8: Prüfung von Verstößen gegen die Gemeindeordnung durch ein Ausschussmitglied

Herr Dr. Scholtis führt aus, dass Herr Harting für das Unternehmen WATTLINE tätig war oder ist. In seinen Ausführungen verweist er auf § 32 Abs.4 GO in Verbindung mit § 22 Abs.4 GO und schlussfolgert, dass eine erforderliche Anzeige dieser Nebentätigkeit bei der Bürgervorsteherin nicht eingegangen ist.

Herr Harting gibt dazu folgende persönliche Erklärung ab:

Durch Veröffentlichungen in der Presse und im Internet wurde der Eindruck erweckt, ich hätte mir einen persönlichen Nutzen auf Kosten der Stadtwerke Schwentidental verschafft. es wurde sogar davon gesprochen, ich hätte dafür Betriebsgeheimnisse der Stadtwerke ausgespäht. Mich machen diese Vorwürfe persönlich sehr betroffen und ich sehe daher die Notwendigkeit einer Klarstellung der Sachverhalte im Rahmen dieser persönlichen Erklärung.

Es ist richtig, dass ich als Untervertriebspartner der Fa. Kratzsch GmbH tätig war, die seit Anfang 2013 ihrerseits Vertriebspartner der Fa. Wattline ist.

Diese Nebentätigkeit war für mich absolut nachrangig, was sich schon daraus ergibt, dass ich im gesamten Zeitraum lediglich einen Vertrag in meinem Zuständigkeitsbereich Kiel/Rendsburg-Eckernförde vermittelt habe. Zu keinem Zeitpunkt bin ich im Bereich des Kreises Plön, oder gar in Schwentidental geschäftlich aktiv gewesen.

*Ich habe lediglich Anfang diesen Jahres im Rahmen eines privaten Besuchs bei einem Gewerbebetrieb in Schwentidental, mit dessen Inhaber ich seit vielen Jahren befreundet bin, d.h. lange **vor** der Aufnahme meiner ehrenamtlichen Tätigkeit in diesem Ausschluss, einen Flyer der Fa. Wattline mit Visitenkarten zur Information überlassen. Weitere Gespräche zu diesem Thema habe ich nicht mit ihm geführt.*

Die Möglichkeit eines Interessenkonfliktes mit meiner Mitgliedschaft im Ausschuss habe ich – vielleicht nachvollziehbar – nicht erkannt.

Da für mich die ehrenamtliche Tätigkeit als bürgerliches Mitglied im Ausschuss für Stadtentwicklung, Wirtschaft und Finanzen der Stadt Schwentimental Vorrang hat, und ich künftig auch nur den Anschein einer unsachgemäßen Wahrnehmung meiner ehrenamtlichen Tätigkeit ausschließlich möchte, habe ich umgehend den Vertrag mit der Firma Kratzscher GmbH hinsichtlich der Tätigkeit für die Fa. Wattline beendet. Eine Kündigungsbestätigung vom 27. September liegt vor.

Die Fragen an die S.WS und den Aufsichtsrat, die ich für die WIR-Fraktion nach einer Beratung durch einen Wirtschaftsprüfer im Rahmen meiner Ausschussarbeit gestellt habe, dienen der Klärung eines Sachverhaltes im Rahmen des Jahresabschlusses 2012 der S.WS die ja bekanntlich mit einer negativen Bilanz von 1,4 Mio. Euro abgeschlossen und nicht der Beschaffung von Insiderinformationen, um damit Kunden der Stadtwerke abzuwerben.

Zu keiner Zeit wurde die Verschwiegenheitspflicht von mir missachtet. Kenntnisse, die mir im Rahmen meiner ehrenamtlichen Tätigkeit bekannt geworden sind, wurden ausschließlich für meine Ausschusstätigkeit für die Stadt Schwentimental eingesetzt.

Ich bedaure die entstandenen Missverständnisse, wünsche mir ein konstruktives, vertrauensvolles Miteinander unter uns ehrenamtlichen politischen Verantwortlichen und mit der Verwaltung und werde mich weiter mit ganzer Kraft zum Wohle meiner Heimatgemeinde Schwentimental engagieren.

Herr Müller äußert seinen Unmut zum Umgang in dieser Sache mit Herrn Harting. Seiner Auffassung nach ist dieser nachhaltig geschädigt worden. Frau Lange-Hitzbleck weist darauf hin, dass nach der Gemeindeordnung eine Anzeige über eine Nebentätigkeit bei der Bürgervorsteherin zwingend erforderlich gewesen sei. Herr Bartscher stellt klar, dass hier die Gemeindeordnung konterkariert wurde. Frau Bürgermeisterin Leyk äußert sich dahingehend, dass sie sich eine Klärung im Sinne der Gemeindeordnung gewünscht hätte, dass Verhaltensweisen der Gemeinde, die für unzumutbar oder rechtswidrig gehalten werden zunächst in der Gemeinde selbst kritisiert werden und sich nicht gleich in der Presse wiederfinden. Herr Dr. Scholtis führt dazu aus, dass eine vertrauliche Klärung vorausgesetzt hätte, dass der Ausschuss darüber Kenntnis gehabt hätte.

Herr Kirschstein bittet um Nachsicht mit Herrn Harting. Sein Vorgehen sei nicht aus Vorsatz oder böswilliger Absicht geschehen, eher war Herrn Harting die Bedeutung dieser Nebentätigkeit in Bezug auf seine bürgerliche Mitgliedschaft in diesem Ausschuss nicht bewusst.

TOP 9: Mitteilungen und Anfragen

Frau Leyk teilt mit, dass durch das Sturmtief „Christian“ in der Feuerwehrrhalle im OT Ralsdorf die Zwischendecke teilweise eingebrochen ist.

Sie verweist auf die Sachstandsmitteilungen 185/2013 zum Neubau des evangelischen Kindergartens und 160/2013 zum Hochspannungsnetzausbau. Weiterhin teilt Frau Leyk mit, dass die Telekom zum Ausbau des VDSL-Glasfasernetzes in einem

Schreiben mitteilt, dass die Arbeiten nahezu abgeschlossen sind und die Schaltarbeiten auf Hochtouren laufen. Als Vermarktungsstart ist der 15. Februar 2014 angepeilt.

Herr Dr. Scholtis gibt eine Erklärung ab, die diesem Protokoll als Anlage beigefügt ist. Gegenstand dieser Erklärung sind unterschiedliche Protokollhinterlegungen auf dem Server zu der Sitzung des SWF Ausschusses vom 16.03.2009.

Unter Hinweis auf die neuerliche Beschlusslage zur Bekanntgabe von in nichtöffentlichen Sitzungen gefassten Beschlüssen, teilt Herr Dr. Scholtis mit, dass diese nach Abschluss der nicht öffentlichen Sitzung durch den Vorsitzenden bekanntgegeben werden.

Herr Dr. Scholtis schließt die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Wirtschaft und Finanzen der Stadt Schwentinental um 20.55 Uhr.

Die Öffentlichkeit wird ausgeschlossen.

gez. Scholtis

Vorsitzender
Dr. Norbert Scholtis

gez. Blöcker, R.

Protokollführerin
Regina Blöcker

Erklärung des Vorsitzenden in der Sitzung des SWF Ausschusses am 28.10.2013

Bei der Vorbereitung auf unterschiedliche Sitzungen habe ich zuletzt am Sonntag, dem 27.10.2013 über die Sitzung des SWF Ausschusses vom 16.03.2009, nichtöffentlicher Teil, nur eine Niederschrift mit den Seiten 6, 8 und 10 gefunden. Heute gegen 15.00 Uhr war das Protokoll gar nicht mehr auffindbar. Später gegen 18.00 Uhr am heutigen 28.10.2013 war dann wieder ein Protokoll über den nichtöffentlichen Teil der SWF Sitzung am 16.03.2009 eingestellt. Offensichtlich eine veränderte/andere Fassung.

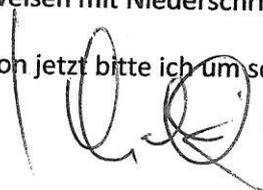
Ein vollständiger Vergleich „beider Protokolle“ über dieselbe Sitzung ist mir heute auf die Schnelle noch nicht möglich gewesen. Es fällt jedoch folgendes auf:

- Auf der letzten Seite (Seite 10) der Fassung mit nur den Seiten 6,8 und 10 finden sich Unterschriften und zwar als „Kopie“ von offensichtlichen Originalen(?) von „Vorsitzender Scholtis“ und „Protokollführer Nebendahl“
- Auf der letzten Seite (Seite 10) der Fassung jetzt mit den Seiten 6,7,8,9 und 10 findet sich nur noch die „Unterschrift Scholtis“ die „Unterschrift Nebendahl“ fehlt.
- Ein erster weiterer flüchtiger Augenscheinvergleich zeigt fehlende Übereinstimmungen bei beiden Niederschriften z.B. beim Unterstreichen von Worten.
- Ein von mir gefertigter „online Aufruf der „Eigenschaften“ zeigt, dass heute am 28.10. um 13.51 Uhr mit dem „Scanner 1.OG“ (des Rathauses?) und unter Verwendung des Programms „word 2010“ an dem Text aus 2009 gearbeitet wurde.

Es stellen sich bereits jetzt folgende Fragen:

- Warum bin ich als Vorsitzender und Unterzeichner der Niederschrift über den Gesamtvorgang nicht informiert?
- Wie ist es möglich, dass „ 2 Originale“ über dieselbe Sitzung Unterschiede aufweisen, insbesondere die Unterschrift des Protokollführers auf derselben Seite einmal vorhanden ist und einmal nicht?
- Inwiefern und wie technisch ist mit der „ Unterschrift des Vorsitzenden Scholtis“ und des „Protokollführers Nebendahl“ gearbeitet/ verschoben etc. worden und wenn ja warum?
- Ist an der Niederschrift vom 16.3.2009 heute am 28.10.2013 auch noch anderweitig und wenn ja warum gearbeitet worden? Was wurde warum an Seiten und / oder textlich verändert? Warum heute an einem Protokoll von vor über 4 Jahren, vom 16.3.2009?
- Wer hat an dieser Niederschrift seitens der Verwaltung am 28.10.2013 und an den Tagen unmittelbar vorher gearbeitet und warum? Wer ist verantwortlich? War die Bürgermeisterin darüber informiert?
- Gibt es vergleichbare Verfahrensweisen mit Niederschriften in der Vergangenheit?

Weitere Fragen werden sich ergeben. Schon jetzt bitte ich um schnellste Beantwortung an mich und alle Ausschussmitglieder.

 28/10/13